

Firmenvergleich der Erklärung von Bern (EvB)

Für nur gerade vier Modefirmen steht die Ampel auf Grün: Sie bekämpfen wirksam und systematisch die Ausbeutung in den Kleiderfabriken und können dies auch belegen. Dies ergeben zwei unabhängig voneinander durchgeführte Firmenbewertungen der EvB und des Kassensturzes, der am 18. März 2008 im SF1 ausgestrahlt wurde.

Unabhängig voneinander haben der Kassensturz vom 18. März 2008 auf SF1 und die EvB insgesamt über 50 Firmen bewertet. Bei jenen 16 Firmen, die von der EvB sowie vom Kassensturz befragt wurden, ist die Bewertung identisch. Auch alle übrigen SF-Klassierungen sind für die EvB nachvollziehbar. Die Resultate sind daher eindeutig:

Modell Switcher: Die Vorreiter

Firmen: Coop-Naturaline² (Remei¹), Hess Natur², Mexx², Switcher^{1/2}.



Die Vorreiterinnen auf dem Schweizer Markt sind neben Switcher auch die zwei weiteren Fair Wear Mitglieder Hess Natur und Mexx sowie die Remei, die Biopionierin die hinter der Coop Naturaline steht. Seit einem Jahr ist die Fair Wear Foundation (FWF) auch in der Schweiz präsent. Weltweit befolgen bereits 40 Mitgliedsfirmen die FWF-Vorgaben: klare Mindeststandards, Trainings fürs Management und die Belegschaften, Stichprobekontrollen in den Fabriken und transparentes Reporting. Wer mit der FWF einspurt ist, hat grünes Licht und ist auf dem richtigen Weg. Switcher ist das erste FWF-Mitglied in der Schweiz und durfte das CCC-T-Shirt

produzieren.

Die Mitglieder der Fair Wear Foundation setzen die Arbeitsrechte in den Fabriken ernsthaft um. Hess Natur (D) und Switcher haben darüber hinaus einen klaren Leistungsausweis bezüglich Umwelt und Fairtrade. Bei der Naturaline-Produktion profitieren auch nicht nur die Biobauern von höheren Preisen und Sonderbedingungen. Auch die Arbeitsrechte werden bei den Lieferanten systematisch thematisiert und wirksam umgesetzt. Diese drei Vorreiter sowie Mexx (NL) haben nichts zu verbergen und sind bereit, transparent und vollständig über die Herkunft der Ware zu informieren.

Gelbes Blinklicht für das Mittelfeld

Firmen: Ackermann², Adidas², Bestseller (Only, Vero Moda)², C&A², Calida¹, Companys², Coop^{1/2}, Esprit², Globus^{1/2}, Heine-/Jelmoli-Versand², H&M², Intersport¹, Levi's Strauss², Mammut¹, Manor (inkl. Yes or No)^{1/2}, Migros^{1/2}, Nike², Odlo¹, s.Oliver², PKZ (inkl. Blue Dog, Feldpausch)², Puma², Quelle-Versand², La Redoute², Strellson, Takko², Tchibo², Transa¹, Triumph International¹, Charles Vögele^{1/2}, WE², Zara (Inditex)².

1 Bewertung der EvB // 2 Bewertung Kassensturz von SF1

Diese Firmen müssen ihr Vorgehen noch überdenken – das gelbe Blinklicht erinnert sie daran. Sie haben zwar eine gewisse Verantwortung anerkannt. Die Umsetzung der Standards ist aber nicht weit fortgeschritten, und dort wo Kontrollen durchgeführt werden, bleiben dies isolierte Massnahmen. Einige dieser Firmen haben begonnen, die Lieferanten zu kontrollieren. Ohne Trainings für die Belegschaften und ohne direkten Einbezug der Beschäftigten (Beschwerdemechanismus, Anpassungsmassnahmen, kollektive Verhandlungen, etc.) bleiben aber diese Kontrollen wirkungslos. Ohne die direkte Beteiligung der Betroffenen und ihrer Organisationen gleichen diese Bemühungen der Brücke von Avignon: sie endet in der Mitte des Flusses – so kann das Ziel der besseren Arbeitsbedingungen in den Fabriken nicht erreicht werden.

Für die «Mitläufer» steht das Risikomanagement im Vordergrund: Was tun, um das Risiko eines öffentlichen Skandals zu minimieren? Der ruinöse Wettbewerb auf dem Weltmarkt untergräbt indessen weiterhin die Arbeitsrechte. Diese Firmen müssen daher umdenken: Statt punktueller Audits sollten alle Modefirmen im Rahmen einer Multistakeholder-Initiative (z.B. der Fair Wear Foundation, FWF, www.fairwear.ch) einen Verifizierungsprozess einrichten und konsequent umsetzen.

Die Ampel steht auf Rot

Beldona^{1/2}, Benetton², Bernies², Blackout^{1/2}, Chicorée^{1/2}, Grieder-Bon-Genie², Jelmolf², Kookai², Loeb², Modissa², New Yorker², Orsay², Perosa^{1/2}, Pimkie², Schild Mode (Mango)^{1/2}, Tally Weijl^{1/2}, Y.Yendi^{1/2}, Zebra Mode^{1/2}.

Die «Ignoranten» sind mit ihren eigenen Problemen beschäftigt: Intransparenz und Auskunftsverweigerung lassen hier grössere Probleme vermuten. Die EvB meint dazu: «STOPP – so gehts nicht weiter!»



8 Stundentage sollten die Regel sein – 15 Stunden pro Tag entsprechen oft eher der Realität. Gearbeitet wird oft 7 Tage die Woche. Dabei verdienen die Beschäftigten trotzdem nur einen Hungerlohn. Bei 08/15- Unternehmen, die keine Massnahmen dokumentieren können und die keine Angaben über die Beschaffungsstruktur vorlegen, muss man annehmen, dass genau diese skandalösen Arbeitsverhältnisse dahinterstecken. Diese Firmen gehören deshalb in die Kategorie Ignoranten. Sie informieren gar nicht oder nur ungenügend und weisen keinen Leistungsausweis in der sozialen oder ökologischen Frage auf.

Wie das Beispiel Grieder-Bon Génie zeigt, ist selbst bei teuren Markenklamotten nicht garantiert, dass die Näherinnen und Näher unter akzeptablen Bedingungen arbeiten können. Das Problem nehme er ernst, sagt Grieder-Chef Franco Savastano gegenüber dem Kassensturz. Diesen Worten sollte die Nobelboutique am Zürcher Paradeplatz Taten folgen lassen. Ein Beitritt zur Fair Wear Foundation wäre dabei ein sinnvoller Schritt. Das gilt auch für alle andern.

Interpretation

Es gibt nur eine kleine Elite von sozialverantwortlichen Modefirmen. Es erstaunt deshalb nicht, dass sich nur wenig Firmen getrauen, transparent über ihre Beschaffungsstrukturen zu berichten. Fehlende Transparenz stellt sowohl ein zentrales Hindernis für einen bewussten Kaufentscheid dar, als auch eine Strategie vieler Unternehmen, um die Realität über die Herkunft ihrer Ware zu vertuschen.

Methodisches Vorgehen und Kriterien zum Firmenvergleich der EvB

Die Grundlage der Bewertung der EvB-Firmen (jeweils mit der Fussnote 1 gekennzeichnet) bildete die Firmenbefragung der Clean Clothes Campaign, welche im Sommer 2007 durchgeführt wurde. Mit einem Fragebogen wurden umfangreiche Informationen der Firmen zu folgenden Aspekten erhoben:

- Informationen über die Beschaffungspraxis und über den Geschäftsgang.
- Soziale und ökologische Grundsätze (Standards, die im Firmenkodex festgehalten werden).
- Anpassungsmassnahmen in der Beschaffung.
- Implementation und Kontrolle der Einhaltung der Mindeststandards.
- Überprüfung und Einbezug der Beschäftigten in den Kleiderfabriken.

Für diesen Firmenvergleich wurden nur die Angaben zu den nachfolgenden Kriterien ausgewertet. Eine vollständige Auswertung der Firmen anhand dieser Firmeninformationen wird in einem nächsten Schritt publiziert. In Form von einem Firmenprofil werden dann detaillierte Angaben zu den einzelnen Firmen publiziert werden.

Die Angaben zu den Kassensturz-Firmen wurden am 18. März 2008 auf der Homepage von SF1 veröffentlicht. Auch dort lag eine umfangreiche Befragung der Firmen zu Grunde. Die EvB stützt sich jedoch nur auf die veröffentlichten Angaben. Da bei allen 16 überschneidenden Firmen die Bewertung identisch ist, erscheint auch die Kassensturz-Einschätzung als sehr fundiert.

Gesamtbewertung:

Die 5 Kriterien werden je mit 1 (sehr gut) bis 3 Punkte (ungenügend) bewertet. Der Durchschnittswert ergibt die Gesamtbewertung:

1 bis 1,4	Grün:	Vorreiter
1,6 bis 2,4	Gelb:	Mitläufer
2,4 bis 3,0	Rot:	Ignoranten

1. Transparenz:

Note 1: 5-6 Punkte, Fragebogen beantwortet, weitere Infos, Nachhaltigkeitsbericht oder Informationen zu Auditresultaten oder zur Verifizierung;
Und das Salär von der Konzernleitung ist bekannt.

Note 2: 2-4 Punkte, Fragebogen oder ausführliche Infos auf Netz, kein GRI-Report (siehe unter: www.globalreporting.org) und kein Salär von Konzernleitung.

Note 3: 0-1 Punkt, Kein Fragebogen und keine aufschlussreichen Infos auf dem Web, keine Informationen zu Monitoring & Verifizierung.

Punkte

- 1 Fragebogen beantwortet und weitere Informationen eingereicht.
- 1 Transparenz über konkrete Firmenangaben (Umsatz, Gewinn, etc.).
- 1 Löhne von Konzernleitung bekannt gegeben.
- 1 Produzentenliste aufgedeckt.
- 1 Nachhaltigkeitsbericht.
- 1 Infos zu Audit-Resultaten oder zur Verifizierung.

2. Sozialkodex

- Note 1: ILO-Kernkonventionen ohne Einschränkung, Living Wage (Bedürfnislohn), Überstundenregelung, Arbeitsvertrag gemäss CCC-Forderungen.
- Note 2: ILO-Kernkonventionen und Bedürfnislohn, aber nicht so klar formuliert wie für Kategorie 1, beispielsweise kein Arbeitsvertrag.
- Note 3: Sogar ILO-Kernkonventionen und Bedürfnislohn fehlen resp. gar kein Kodex.

3. Kodexumsetzung:

- Note 1: 5-7 Punkte
- Note 2: 3-4 Punkte
- Note 3: 0-2 Punkte

Punkte für:

- 1 Übersetzungen des Kodex
 - 1 Personal für CSR-Belange
 - 1 Erfahrungen zu Kollegitivverhandlungen
 - 1 Erfahrungen mit Living Wage
 - 1 Risikoanalyse über Herkunftsländer*
 - 1 Anreize für Einkäufer fair einzukaufen*
 - 1 Massnahmen zur Produktionsplanung
- * Falls nur in eigenen Betrieben oder immer bei einigen sehr wenigen Lieferanten produziert wird, gilt dies auch als ein Punkt.

4. Monitoring & Verifizierung

- Note 1: Mitarbeit in einer Multistakeholder-Initiative.
- Note 2: BSCI, Lieferanten sind meist SA8000 zertifiziert oder beispielsweise über 80% eigene Tochterfirmen.
- Note 3: Kein Leistungsausweis bezüglich M&V.

5. Bio- / Fairtrade-Angebot

- Note 1: Grosses Bio-Angebot oder viel Fairtrade-Angebote
- Note 2: Einzelne Bio- und Fairtrade-Angebote.
- Note 3: Weder Bio- noch Fairtrade-Angebote.

Als «biologisch» anerkannt wurden nur Angebote, die gemäss der EU-Bio-Norm kontrolliert und zertifiziert wurden. Als Fairtrade werden nur Angebote anerkannt, die das Gütesiegel von Max Havelar tragen und entsprechend gemäss den internationalen Standards des Fairen Handels (FLO) produziert wurden.

Modefirmen	SF	CCC	SF	CCC	Rating	Transparenz	Kodex	Umsetzung	M & V	Bio	Total
Hess Natur	1		1	1	1						
Mexx	1		1	1	1						
Switcher	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5
Remei / Coop - Naturaline	1		1	1.2	1	1	1	1	2	1	6
Coop	1	1	2	1.6	2	2	1	2	2	1	8
H&M	1		2+	1.8	2						
Manor	1	1	2	1.8	2	2	1	2	3	1	9
Migros	1	1	2	1.8	2	2	2	2	1	2	9
Zara (Inditex)	1		2+	1.8	2						
Ackermann	1		2	2	2						
Adidas	1		2	2	2						
Charles Vögele	1	1	2	2	2	2	2	1	2	3	10
Companys	1		2	2	2						
Esprit	1		2	2	2						
Intersport		1		2	2	2	2	2	2	2	10
La Redoute	1		2	2	2						
Levi's Strauss	1		2	2	2						
Nike	1		2	2	2						
PKZ	1	1	2	2	2	2	2	3	2	3	12
Puma	1		2	2	2						
Quelle-Versand	1		2	2	2						
Tchibo	1		2	2	2						
WE	1		2	2	2						
C&A	1		2-	2.2	2						
Calida	1	1	2-	2.2	2	2	2	2	2	3	11
Globus	1	1	2	2.2	2	2	2	2	2	3	11
Heine / Jelmoli	1		2-	2.2	2						

Clean Clothes Campaign Schweiz c/o
Erklärung von Bern
Quellenstrasse 25, Postfach
CH-8031 Zürich
www.evb.ch
Tel. +41 (0)44 277 70 00
Fax +41 (0)44 277 70 01

Déclaration de Bern
52, rue de Genève
CH-1004 Lausanne
www.ladb.ch
Tél. +41 (0)21 620 03 03
Fax +41 (0)21 620 03 00

Dichiarazione di Berna
Caseslla postale 1356
CH-6501 Bellinzona
www.db-si.ch
Tel. +41 (0)44 372 29 76
Mobile 079 592 77 46

Modefirmen	SF	CCC	SF	CCC	Rating	Transparenz	Kodex	Umsetzung	M & V	Bio	Total
Mammut		1		2.2	2	2	1	2	3	3	11
Takko	1		2-	2.2	2						
Transa		1		2.2	2	2	1	3	3	2	11
Odlo		1		2.4	2	2	2	2	3	3	12
Triumph International		1		2.4	2	2	3	2	2	3	12
Beldona	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	15
Benetton	1		3	3	3						
Bernies	1		3	3	3						
Blackout	1	1	3+	3	3	3	3	3	3	3	15
Chicorée	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	15
Grieder-Bon-Genie	1		3	3	3						
Jelmoli	1		3	3	3						
Loeb	1		3	3	3						
Modissa	1		3	3	3						
New Yorker	1		3	3	3						
Orsay	1		3	3	3						
Perosa	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	15
Pimkie	1		3	3	3						
s.Oliver	1		2	3	3						
Schild Mode	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	15
Strellson		1		3	3	3	3	3	3	3	15
Tally Weijl	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	15
Y.Yendi	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	15
Zebra Mode	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	15
Total	44	22	-	-	-	41	40	43	44	47	